



Wenn es besonders heiß wird, möchten viele am Liebsten einen Sprung ins Freibadbecken machen. BILD: ROLAND SPRICH

Die heißesten Tage des Jahres

VON HELMUT KOHLER

.....
Hochrhein – Schon eine ganze Weile sind sie also da, die Hundstage. Am 23. Juli begannen die heißesten Tage des Jahres, die noch bis 23. August dauern. Die „Hundstage“ haben aber nichts mit einem Schatten suchenden Hund zu tun, sie basieren auf einem astronomischen Ereignis. Sie sind, ähnlich wie die Eisheiligen, die Schafskälte oder der Siebenschläfer, eine meteorologische Singularität, also ein Ereignis mit hoher Eintretenswahrscheinlichkeit. Namensgebend für die Hundstage ist dabei das Sternbild Großer Hund, dessen hellster Stern der Sirius ist.

Die „Hundstage“ hatten für die alten Ägypter große Bedeutung, da mit dem Erscheinen von Sirius in der Regel die große Nilflut begann. Zu diesem Zeitpunkt begannen am Oberlauf des Nils, in Zentralafrika, die jährlichen großen Regenfälle. In Ägypten konnte man davon keine Kenntnis nehmen, da dort der Sommer unverändert weiterging. Einzig Sirius deutete auf das lebensnotwendige Ansteigen des Nilpegels hin.

Deutschlandweit sind die Tage des Monatswechsels von Juli zu August die absolut wärmsten Tage des Jahres. Sie liegen rund sechs Wochen nach dem Sonnenhöchststand am 21. Juni, was auf den ersten Blick wegen der abnehmenden Sonnenstrahlung unlogisch erscheint. Die ab dem 21. Juni abnehmende Sonnenstrahlung wird durch folgende Phänomene überkompensiert und führt somit zu den wärmsten Wochen: Wenn die Luftmassen nicht aus dem Osten kommen, hängen sie auch von der Meerestemperatur ab.

In den ab Mitte Juli deutlich länger werdenden Nächten müsste es eigentlich stärker abkühlen, aber im August haben wir das Maximum des Wasserdampfgehaltes. Der Dampf wirkt wie ein Kochhaufendeckel und reduziert somit die Abkühlung, sodass wir vor allem im August schlafstörende laue Nächte, ja sogar vielerorts Tropennächte (Temperatur sinkt nicht unter 20 Grad Celsius) haben. Die bisher höchste Temperatur des Jahres hatten wir in Bad Säckingen am 19. Juni mit 37,0 Grad.

Nicht immer fielen am Hochrhein seit 1997 die absoluten Jahreshöchsttemperaturen in den Zeitraum der Hundstage. 2000, 2002, 2005, 2014 und 2021 war es bereits im Juni am heißesten. 1999, 2008 und 2010 war es im Juli aber vor dem 23. am heißesten. In folgenden Jahren fiel der heißeste Tag in den Bereich der Hundstage: 1997, 1998, 2001, 2003, 2004, 2006, 2007, 2009, 2011, 2012, 2013, 2015, 2018, 2019 und 2020. 2016 fiel der heißeste Tag mit dem 26. August sogar drei Tage nach den Hundstagen.